



### Parlamentarisches Frühstück zum Jahresauftakt

Vorstand und Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen haben ihre Neujahrswünsche an die Abgeordneten des Sächsischen Landtages mit einer Einladung zum Parlamentarisches Frühstück am 23. Januar 2008 in die Geschäftsstelle verbunden. Insgesamt 14 Abgeordnete kamen – vor einer der wichtigsten Landtagssitzungen- und diskutierten mit den Ingenieuren wichtige Aufgaben und Ziele des Berufsstandes für 2008, die Präsident Dr.-Ing. Arne Kolbmüller in seiner Begrüßung voranstellte:



#### 1. Die Schaffung eines modernen Sächsischen Ingenieurgesetzes

Anlass für die Novellierung sind die Richtlinien der EU zur grenzüberschreitenden Berufsankennung und Dienstleistungserbringung. Wir verbinden damit folgende Ziele:

- Zusammenführung des bisherigen Ingenieur- und des Ingenieurkammergesetzes zu einem eigenständigen modernen Gesetz
- Mitgliedschaft beruht ausschließlich auf dem Prinzip der Freiwilligkeit (auf eigenen Antrag)
- Im Mittelpunkt steht der besonderer Schutz des deutschen Markenzeichens „Ingenieur“, da mit dem Bologna-Prozess und der Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse der Abschluss „Dipl.-Ing.“ nicht mehr vergeben wird. Um diese Marke, die gerade im Ausland hohes Ansehen genießt, zu erhalten, wird die Berufsbezeichnung „Ingenieur“ zukünftig unter besonderen Schutz gestellt. Vorgesehen sind deshalb in Abhängigkeit von der Qualifikation und der Berufsausübung drei Kategorien für die Mitgliedschaft und die Listenführung.

1. Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen kann auf Antrag jeder Absolvent einer technischen Fachrichtung mit Bachelor-Abschluss werden.
2. In die „Ingenieur-Liste“ kann auf Antrag jedes Mitglied mit nachgewiesener hoher fachlicher Qualifikation

und Berufserfahrung eingetragen werden.

3. In die Liste der „Beratenden Ingenieure“ werden ebenfalls auf Antrag „Ingenieure“ eingetragen, die ihre Leistungen nachweislich eigenverantwortlich und unabhängig erbringen.
- Übertragung zusätzlicher Aufgaben und Rechte, z. B. bei der Vergabe und bei der Qualitätssicherung freiberuflicher Ingenieurleistungen
  - Deregulierung der Berufsausübung, z. B. Bauvorlageberechtigung, qualifizierter Tragwerksplaner

#### 2. Deregulierung der Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen

Zentrales Thema vieler Gespräche und Diskussionen im politischen Umfeld und in den staatlichen und kommunalen Verwaltungen ist die dringend gebotene Vereinfachung der Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen – sowohl für

VOF-Verfahren als auch für Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte. Wesentliche Vereinfachungen sind bisher noch nicht erreicht. Unsere Forderungen sind deshalb weiterhin:

- Keine Durchführung formeller Vergabeverfahren unterhalb der EU-Schwellenwerte (ca. 210 T Euro)!
- Reduzierung der formaler Forderungen bei VOF-Verfahren auf das gesetzlich notwendige Maß!

„Unter diesen gegenwärtig oft praktizierten volkswirtschaftlichen Irrsinn müssen wir gemeinsam – Ingenieure, Parlamentarier und öffentliche Verwaltungen – endlich einen Schlussstrich ziehen“, so Präsident Dr. Kolbmüller.

Als besonderen Gast der Runde begrüßte Dr. Kolbmüller Herrn Dr. Henry Hasenpflug, Regierungspräsident Dresden, der dem Vorstand der Stiftung „Sachsen . Land der Ingenieure“ die Gründungs-urkunde überreichte. (Seite 2)

Stiftung „Sachsen . Land der Ingenieure“ nimmt ihre Arbeit auf	Seite 2
Informationen zur Anerkennung von Prüflingen für Brandschutz	Seite 2
Weiterbildung zu radonsicherem Bauen	Seite 2
Guter Start für Ingenieurforum Sachsen auf der KarriereStart 2008	Seite 3
Umweltschadensgesetz – Neue Haftungsrisiken für Ingenieure	Seite 3
ingrecht   ingintern	Seite 4
Veranstaltungen   Seminare   Tagungen   Termine	Seite 5/6

### Prüfingenieur für Brandschutz Informationen zur Anerkennung

Das Sächsische Staatsministerium des Innern teilt mit, dass im Jahr 2008 wieder Verfahren für die Anerkennung als Prüfingenieur für Brandschutz stattfinden werden. Die Anträge sind bis 10. März 2008 beim Sächsischen Staatsministerium des Innern einzureichen.

Informationen zu den Voraussetzungen und zum Verfahrensablauf erhalten Sie unter:  
Sächsisches Staatsministerium des Innern, Wilhelm-Buck-Straße 4 in 01097 Dresden,  
Telefon: 0351 564-3538  
E-Mail:  
bautechnik-bauordnungsrecht@smi.sachsen.de

### Weiterbildung zu radonsicherem Bauen und Sanieren

Mit der „Richtlinie des sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung nach der ESF-Richtlinie Berufliche Entwicklung“ ist eine Förderung von Weiterbildungen zu radonsicherem Bauen möglich. Gefördert werden eintägige Weiterbildungsveranstaltungen zur Vermittlung von Kenntnissen zu Vorkommen und Wirkung von Radon sowie zu möglichen Schutzmaßnahmen. Wegen des höheren natürlichen Vorkommens von Radon im Boden in bestimmten Gebieten in Sachsen ist hier der Radonschutz bei Baumaßnahmen von besonderer Bedeutung.

Die Ingenieurkammer Sachsen hat die Absicht, entsprechende Seminare für unsere Mitglieder anzubieten – auch unabhängig von der Bewilligung von Fördermitteln, sofern dafür ein (regionaler) Bedarf besteht. Interessenten bitten wir um Nachricht per Fax an 0351 43833-80 oder per E-Mail an nitzsche@ing-sn.de.

### Stiftung „Sachsen . Land der Ingenieure“ nimmt ihre Arbeit auf

Nachdem die Gründung der Stiftung in der Pressekonferenz anlässlich des Ingenieurkammertages Sachsen am 26. Oktober 2007 offiziell bekanntgegeben wurde und die Tagespresse dazu auch berichtet hatte, wurde der Antrag an die Stiftungsbehörde in Sachsen, das Regierungspräsidium Dresden, eingereicht. Noch im Dezember erreichte uns der Bescheid für die Anerkennung als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Im Rahmen des Parlamentarischen Frühstücks der Ingenieurkammer Sachsen am 23. Januar 2008 konnte der Vorstand der Stiftung die Gründungsurkunde aus den Händen des Regierungspräsidenten Dr. Henry Hasenpflug in Empfang nehmen. In seinen Grußworten würdigte Dr. Hasenpflug das besondere bürgerschaftliche Engagement der Ingenieure für die Förderung des eigenen Berufsnachwuchses. Zudem hebt er hervor, dass zu den Stiftern des Gründungskapitals neben der Ingenieurkammer Sachsen 38 Einzelstifter und 42 Unternehmen gehören.

Im Anschluss an die feierliche Übergabe der Urkunde fand sich der Stiftungsvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und fasste die ersten, für die Arbeitsfähigkeit der Stiftung notwendigen Beschlüsse. Dazu gehörten die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters sowie Festlegungen zur Vorbereitung des Arbeitsplanes 2008 und zur Verwaltung des Stiftungskapitals.

#### Dem Stiftungsvorstand gehören an:

- **Dr.-Ing. Arne Kolbmüller**,  
Präsident der Ingenieurkammer Sachsen, als Vorsitzender,
- **Dr.-Ing. Jürgen Gutsfeld**,  
Mitglied des Vorstandes und Stiftungsbeauftragter der Ingenieurkammer Sachsen als Stellvertreter und
- **Dipl.-Ing. Axel Gebhardt**,  
Geschäftsführer der Siemens Enterprise Communications Manufacturing GmbH & Co. KG Leipzig als Beisitzer.

Die erste Sitzung des Stiftungskuratoriums, dass die inhaltliche Arbeit der Stiftung begleiten wird, ist im II. Quartal 2008 vorgesehen. Hervorzuheben ist, dass namhafte Persönlichkeiten ihre Mitwirkung zugesagt haben:

- **Prof. Dipl.-Ing. Hermann Kokenge**,  
Rektor der TU Dresden,
- **Dipl.-Ing. (FH) Michael Kretschmer**,  
MdB
- **Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus-Jürgen Matthes**,  
Rektor der TU Chemnitz,
- **Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke**,  
Rektor der HTWK Leipzig
- **Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann**,  
Landesvertretung des VDI
- **Dr. Bodo Wolf**,  
Berater des Managements der CHOREN Industries GmbH und
- **Dipl.-Ing. Guido Zaborowski**,  
Mitglied der Vertreterversammlung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ing-sn.de/ingstiftung](http://www.ing-sn.de/ingstiftung).



Dr. Hasenpflug (2.v.re.) übergibt die Stiftungsurkunde Dr. Kolbmüller (re.), Herrn Gebhardt (2.v.li.) u. Dr. Gutsfeld (li.)